

H A T H A U S K O R R E S P O N D E N Z .

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y .

Wien, Mittwoch, den 14. Februar 1923.

Entfallende Sprechstunden. Donnerstag, den 15. ds. entfallen wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunden beim städtischen Personalreferenten StR. Speiser und beim städtischen Finanzreferenten StR. Breitner.

Wohnungsherstellungen durch die Gemeinde. Neben der Durchführung ihres grossen Wohnbauprogramms trachtet die Gemeinde so viel als möglich auch im Kleinen den vorhandenen Wohnraum zu vermehren und auszunützen. So hat der Gemeinderatsausschuss für das Wohnungswesen in seiner gestrigen Sitzung eine ganze Reihe von Beschlüssen über die Herstellung, Adaptierung Häusern und oder Erhaltung von Wohnungen gefasst. Neu geschaffen werden im Verwaltungsgebäude des Zentralfriedhofes zwei Wohnungen mit einem Kostenaufwand von 70 Millionen, im Verwaltungsgebäude des Stammerdorfer Friedhofes eine Wohnung mit einem Aufwand von 4 Millionen, in den Feuerwehrhäusern Hitzinger Hauptstrasse und Kleine Sperlgasse je eine Kleinwohnung (4 Millionen), endlich in der Kagraner Kaserne weitere neun Notwohnungen mit einem Aufwand von 7 Millionen. Für Adaptierungen angeforderter Wohnungen wurden insgesamt rund 10 Millionen, für die Instandsetzungsarbeiten an den schon bestehenden Wohnungen in der Kagraner Kaserne weitere 16 Millionen bewilligt. In Hetzendorf werden zwei Wohnhäuser mit 12 Wohnungen, die ursprünglich von der gemeinnützigen Baugehossenschaft „Mein Heim“ begonnen wurden, nunmehr mit Hilfe von Beitragsleistungen der Gemeinde, die auch das Eigentum an den beiden Häusern erwirbt, fertiggestellt. Hierzu wurden zu den bisher genehmigten 183 Millionen noch weitere 190 Millionen bewilligt. Schliesslich wurden für die Erhaltung zweier Ausseret reparaturbedürftiger Häuser insgesamt 110 Millionen bewilligt, wodurch 43 Wohnungen und 4 Geschäftsräume vor dem Verfall bewahrt wurden. In einer einzigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses wurde also aus öffentlichen Mitteln Vorsorge für rund 70 Wohnungen getroffen, die dem Wohnungsmarkt erhalten oder ^{neu} zugeführt werden konnten.

Anerkennung im Schuldienst. Der Stadtschulrat hat in seiner Vollversammlung vom 30. Jänner 1923 den einstimmigen Beschluss gefasst, den Bezirksschulinspektoren Schulrat Georg Stingl und Schulrat Michael Tremml anlässlich der Versetzung in den Bauernnden Ruhestand für ihre langjährige pflichteifrige Wirksamkeit und dem Bezirksschulinspektor Hans Stadler für seine hingebungsvolle Tätigkeit auf dem Gebiete der Schulreform und sein eifriges Wirken als Obmann der Jugendschriften-Prüfungsstelle seinen besonderen Dank ausgesprochen.

Die Kanalräumungsgebühren im Monat Februar. Im Gemeinderatsausschuss für Technische Angelegenheiten referierte heute GR. Schneider über die Festsetzung der Kanalräumungsgebühren für den Monat Februar. Infolge der Ermässigung der Löhne und Fuhrwerkspreise konnten die Kanalräumungsgebühren, welche im Jänner das Vierundzwanzigfache des Friedenszinses betragen haben, für den Februar auf das Zwanzigfache des Friedensmonatszinses (vom 1. August 1914) herabgesetzt werden. Diese Gebühr gilt einheitlich für alle Arten von Kanälen und Senkgruben in allen wohnbau steuerpflichtigen Häusern und ist als Teil der Betriebskosten am 1. März von den Mietern zu bezahlen.